

Redebeitrag von Ratsfrau Silke Arning zu TOP 24.3: Anpassung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2.0 (IKSK 2.0) –Antrag von BIBS-Fraktion/Grünen

Der Expertenrat für Klimafragen hat vor einigen Wochen das Klimaprogramm der Bundesregierung kommentiert. Darin heißt es: Beim Sektor Verkehr besteht eine besonders hohe Ziel-Erreichungslücke zu den gesetzlich festgelegten Klimazielen.

Von offizieller Expertenseite wurde nun also bestätigt, dass der Bereich Mobilität der Punkt ist, bei dem Deutschland in der Umsetzung der Klimabeschlüsse am meisten hinterherhinkt. Und Deswegen sind hier Klarstellungen besonders wichtig.

Im IKSK ist die Maßnahme 4.1 "Reduzierung des Motorisierten Individualverkehrs" als **prioritär** charakterisiert, also ganz oben angesiedelt! Das bedeutet, dass die Ziele exakt beschrieben werden müssen, damit sie auch erreicht werden können!

Und die Quantifizierung der Ziele muss im Einklang mit vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen! Dieses Ziel ist besonders wichtig, denn der Individualverkehr trägt entscheidend zu den Emissionen in Braunschweig bei.

Die bisherige Definition im IKSK besagt jedoch, dass bis 2030 die fossilen Treibstoffe um 55 % reduziert werden sollen, und gleichzeitig 80 000 E-Autos auf unseren Straßen fahren sollen.

Damit werden 2030 aber in Braunschweig nicht weniger Autos verkehren, sondern gleichviel oder sogar mehr!!! Das kann und darf nicht unser Ziel sein, denn damit wird das prioritäre Ziel 4.1 „Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs“ konterkariert!

Es ist ein schwerwiegender Fehler im IKSK, bei der Umsetzung des Zieles plötzlich nur von Reduktion der fossilen Treibstoffe zu sprechen. Das beschlossene Ziel "Reduktion des **MIV**" kann so nicht erreicht werden, und diesen Fehler müssen wir beheben.

Die von uns vorgeschlagene Quantifizierung, nämlich 40 % weniger MIV, orientiert sich an den Aussagen aus einem wissenschaftlichen Bericht, nämlich der einzigen Untersuchung in Deutschland über Maßnahmen für eine CO₂-Neutralität, die dem von Braunschweig angestrebten Ziel "klimaneutral 2030" nahekommt; und das ist der Bericht des Wuppertal-Instituts "CO₂-neutral bis 2035", der von FFF beauftragt wurde.

Wir beantragen daher mit unserem Antrag eine Nachschärfung des IKSK um den Aspekt eines expliziten Reduktionsbetrages des motorisierten Individualverkehrs.

Danke.